

## JAHRESBERICHT 2016

Im Berichtsjahr hat der Elternverein für leukämie- und krebskranke Kinder, Gießen e. V. 455 Mitglieder. Mit deren Mitgliedsbeiträgen – 15.808,97 € – können wir die Aufgaben unseres Vereins jedoch nicht allein finanzieren. Deshalb sind wir froh, im Berichtsjahr von vielen Privatpersonen, Firmen, Schulen, Kindergärten, Kirchen, Vereinen, aber auch durch die Überlassung von Bußgeldern durch Richter, Staatsanwälte und Finanzämter Finanzmittel für die Erfüllung unserer Aufgaben bekommen zu haben. Auch Kondolenzspenden helfen uns.

Allen Spendern und den Mitgliedern danken wir herzlich für ihre Unterstützung. **Sie helfen uns, damit wir helfen können.**

Satzungsgemäß hat unser Verein, der 1982 durch Eltern leukämie- und krebskranker Kinder mit Unterstützung von Ärzten der Justus-Liebig-Universitätskinderklinik in Gießen gegründet wurde, sich nachfolgende Ziele gesetzt:

1. Verbesserung der Situation betroffener Kinder.
2. Beratung, Betreuung und ggf. notwendige finanzielle Unterstützung der Familien leukämie- und krebskranker Kinder.
3. Förderung der Forschung auf dem Gebiet der Leukämie- und Krebserkrankungen bei Kindern.

Unser Verein ist in das Vereinsregister eingetragen; seine Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt anerkannt.

Seit 22 Jahren lassen wir unseren Verein von dem Deutschen Spendensiegel (DZI) prüfen. Stets haben wir erneut die Anerkennung erhalten. Die Fortsetzung der weiteren Anerkennung läuft bereits.

### Hilfe für die Betroffenen

Der wichtigste Bereich unserer Arbeit liegt in der Hilfe und Unterstützung der unmittelbar Betroffenen.

Die Behandlung der an Leukämie bzw. Krebs erkrankten Kinder ist langwierig und risikoreich. Eltern, aber auch Ärzte und Schwestern, sind dabei erheblichen Belastungen ausgesetzt, die nur auf dem Wege einer aktiven, partnerschaftlichen Zusammenarbeit zu tragen sind.

Hier unterstützen wir mit unseren Spendenmitteln die Finanzierung von Erziehern/innen.

Unser Kindergarten mit 2 Erzieherinnen und 2 Erziehern hatte Kosten in Höhe von 52.391,49 €.

Ganz besonders zuständig fühlen wir uns für die kindgerechte Ausstattung in unserem Spielzimmer und die Versorgung mit Spiel- und Unterhaltungsgeräten. Im Berichtsjahr wurden für Sachmittel 38.862,56 € aufgewendet.

Eltern, die neben den Sorgen um ihr krankes Kind zusätzlich finanzielle Probleme dadurch haben, dass sie beispielsweise ihre Arbeit aufgeben müssen, um das Kind optimal betreuen zu können, helfen wir – soweit für den Mindestbedarf notwendig – mit direkten finanziellen Zuwendungen. Dafür wurden im vergangenen Jahr 17.220,61 € aufgewendet.

Da die Behandlung unserer Kinder sehr langwierig ist, sollen die Eltern tagsüber bei ihren Kindern sein. Die Station Peiper ist dafür eingerichtet und hat sich darauf eingestellt. Nicht alle Eltern haben jedoch die Möglichkeit, täglich anzureisen. Zum einen wegen der großen Entfernung oder wegen der Kosten, die von den Krankenkassen nicht bezahlt werden.

Deshalb ist seit 1986 das Familienzentrum für krebserkrankte Kinder, in unmittelbarer Nähe der Kinderklinik, erfolgreich zum Wohle der Eltern eingerichtet worden. In diesem Haus wohnen die Eltern, während ihre Kinder auf der Station Peiper behandelt werden. Dadurch werden den Eltern wenigstens die Sorgen der Unterbringung abgenommen.

### **Forschungsförderung**

Bei der Suche nach der optimalen Behandlung der leukämie- und krebserkrankten Kinder sind durch intensive und kooperative klinische Forschungen unzweifelhaft großer Erfolge erreicht worden.

Die Heilungschancen konnten, abhängig von der jeweiligen Erkrankungsform, gesteigert werden. Deshalb wurden weltweit die deutschen Behandlungsmethoden übernommen.

Einer weiteren Optimierung dieser Behandlung dient das in der Kinderklinik in Gießen im Jahre 1984 als Referenzlabor zentral für das Bundesgebiet eingerichtete Chromosomenlabor. Durch die Untersuchung der Leukämiezellchromosomen konnte schneller und exakter die Art der Erkrankung und damit die richtige Behandlung und die Prognose ermittelt werden. Die gesamte apparative Ausstattung mit hochwertigen teuren Geräten wurde von uns von Anbeginn finanziert. Seit 1990 hat unser Elternverein, seit den letzten Jahren verstärkt auch über unsere Stiftung, die Finanzierung der Personalstellen übernommen.

Dort haben wir 2016 einen Betrag von 230.000,00 € aufgewendet.

Für weitere Detailinfos zu den durchgeführten Projekten und der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung wird auf die beigefügte Jahresrechnung verwiesen.

Die Einnahmen-Ausgaben-Rechnung 2016 wird in komprimierter Form mit dem Einladungsschreiben zur Mitgliederversammlung mitgeschickt. In der Mitgliederversammlung wird der ausführliche Prüfungsbericht vorgelegt.

Der Vorstand macht die Wirkungsbeobachtung unserer Bemühungen durch Rückmeldung der Ärzte und der Eltern sowie durch die Überprüfung der Mailingaktionen. Auch in diesem Jahr haben wir wieder eine Mailing-Aktion durchgeführt. Die Resonanz war sehr positiv und hat unseren Verein noch weiter bekannt gemacht.

Werbemaßnahmen haben wir vorwiegend durch Mailing-Aktionen, Flyer, kostenlose Anzeigen und persönliche Kontakte durchgeführt.

Unsere Jahresrechnung wird zukünftig auf der Webseite veröffentlicht. Sie wurde wie jedes Jahr von der LBH-Steuerberatungsgesellschaft mhH, Taunusstr. 151, 61381 Friedrichsdorf erstellt und durch die ICS Revision Intracommerz + Schif GmbH, Geleitsstraße 14, 60599 Frankfurt am Main geprüft, die auch in diesem Jahr die Ordnungsmäßigkeit der Abrechnung bestätigt hat.

Ebenfalls wurde die Kassenprüfung durch die von der Mitgliederversammlung gewählten Kassenprüfer vorgenommen.

### **Bitte um Unterstützung**

Die anstehenden Probleme sind so vielfältig, dass wir sie nicht alle gleichzeitig angehen können. Bei der derzeitigen wirtschaftlichen Situation und der Finanzknappheit der staatlichen Stellen nützt es jedoch nichts, nur nach dem Staat zu rufen. Wir alle sind aufgefordert, eigene Wege und Mittel zur Lösung dieser Probleme in Zusammenarbeit mit fachkundigen Personen und Einrichtungen zu finden und bei unseren Mitbürgern Verständnis zu wecken.

Zur langfristigen finanziellen Absicherung unserer Arbeit haben wir die **Gießener Elternstiftung** geschaffen. Deren Aufgaben sind mit den Zielen unseres Vereins grundsätzlich identisch.

Stiftungen müssen nach den gesetzlichen Bestimmungen so organisiert sein, dass das Stiftungsvermögen auf Dauer erhalten bleibt. Die Erträge aus diesem Vermögen stehen für die gemeinnützige Arbeit zur Verfügung. Deshalb geben Erblasser gerne ihr zu vererbendes Vermögen an eine Stiftung, um damit dem Stiftungszweck auf unendliche Zeit zu dienen. Außerdem fallen bei der Übergabe von Erbschaften an unsere gemeinnützige Stiftung keine Steuern an. Nähere Informationen über diese Stiftung erhalten Sie über uns. Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie in Frage kommende Erblasser auf unsere Stiftung hinweisen könnten.

Wir sind Mitglied im Dachverband der Elternvereine, der Deutschen Leukämie-Forschungshilfe (DLFH) Bonn. Darüber hinaus bestehen keine Mitgliedschaften oder Beteiligungen.

Der Elternverein ist überparteilich und überkonfessionell und nimmt jede Unterstützung von außen dankbar entgegen. Mitglieder des Vereins können Einzelpersonen und Vereinigungen von Personen werden (Mindestbeitrag jährlich 20,00 €). Der Vorstand besteht aus 8 Personen. Neben der Oberärztin der Station Peiper gehören dem Vorstand nur Eltern an, die selbst ein krankes Kind in der Familie haben oder hatten. Alle Vorstandsmitglieder sind bei der Erfüllung der Vereinsaufgaben ehrenamtlich tätig und erhalten keine Bezüge.

- **Vorstand:**

- **Vorsitzende:**

Ingeborg Müller-Neuberger  
Cheshamer Str. 51 c  
61381 Friedrichsdorf  
Tel: 06172 – 7 45 00

- **Stellv. Vorsitzender:**

Frithjof Buhr  
Talmühle 1  
61381 Friedrichsdorf  
Tel: 06007 – 38 52 22

- **Schatzmeisterin:**

Hannelore Brückmann  
Am Bohnengarten 16  
35516 Münzenberg  
Tel: 06004 – 9 21 94

- **Schriftführerin:**

Gaby Becker  
Narzissenweg 13  
35463 Fernwald-Annerod  
Tel: 0641 – 92335937

- **Beisitzerin:**

Dr. Dr. Renate Blüters – Sawatzki  
Ricarda- Huch – Str. 13  
35516 Münzenberg  
Tel: 06003 – 7 30 20

- **Beisitzerin:**

Elsbeth Seim  
Am Steimel 8  
35315 Homberg  
Tel: 06633 – 70 04

- **Beisitzerin:**

Maria Anna Scholten  
Cheshamer Str. 51 a  
61381 Friedrichsdorf  
Tel: 06172 – 2 65 81 29 Mail:  
marianne.scholten@t-online.de

- **Beisitzer:**

Jürgen Lottig  
Bergweg 4  
61231 Bad Nauheim  
Tel: 060032 – 8 32 40

- **Beisitzer:**

Nikolaus Reiss  
Fuchsgraben 10  
35394 Giessen  
Tel: 0641 – 97 19 12 55

- **Vertreter der Ärzteschaft:  
Kinderarzt**

Prof. Dr. med. W. Wößmann  
Feulgenstr. 12  
35385 Gießen  
Tel: 0641 – 985-434 20

Die Krankheit und Leiden unserer Kinder können wir noch nicht aus der Welt verbannen. Aber sie sind uns Aufgabe und Verpflichtung zur Hilfe. Unterstützen Sie uns bitte durch Spenden oder durch Ihre Mitgliedschaft bei der Erfüllung unserer Aufgaben. Für Ihr bisheriges Engagement danken wir Ihnen herzlich.

Friedrichsdorf, den 07.11.2017

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ingeborg Müller-Neuberger', written in a cursive style.

Ingeborg Müller-Neuberger  
Vorsitzende